

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN FÜR TANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Januar 2003

**Josef und Monika
Malter**
Landesmeister der
Senioren II A
in Bayern

Baden-Württemberg

Steptanz
Termine 2003
Lehrgänge

Bayern

Alpenseminar
LM Senioren II
Mittelfränkisches
Tanzsportwochenende

Hessen

LM Senioren II A und B
Hessischer
Jugendpokal
40 Jahre HTV

Rheinland-Pfalz

Breitensport
in Landstuhl
Jugendmannschafts-
pokale

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Müller

Rhythm & partnering beim Alpenseminar



Herbert Stuber

Kür "Rhythm & partnering" hatte sich Wolfram Galke, Landeslehrwart des LTV Bayern, als Motto für das 7. Alpenseminar, das Mitte November in Bad Wörishofen stattfand, entschieden. Zahlreiche Teilnehmer - Trainer, Übungsleiter, Wertungsrichter, Lehrer der allgemeinbildenden Schulen, aber auch Turnierpaare - interessierten sich für die rhythmischen Grundlagen des Tanzens und für die hilfreichen Tipps der Referenten für die Harmonie im Paar. Zwischen mehreren parallel ablaufenden Lectures mussten sich die Teilnehmer entscheiden; eine nicht immer leichte Aufgabe, war es Wolfram Galke auch in diesem Jahr gelungen, hochkarätige Referenten zu verpflichten. Leider mussten Roberto Vila und Morena Colagregco kurzfristig ihre Standard-Lecture absagen; mit Andrea Kiefer und Ursula und Herbert Stuber, die dankenswerter Weise kurzfristig eingesprungen waren, konnte mehr als nur ein "Ersatz" gewonnen werden.

Ursula und Herbert Stuber beschäftigten sich in ihren Lectures, getreu dem Seminarmotto, "wie man im Paar miteinander zurechtkommt." An die Wertungsrichter appellierte Ursula Stuber, sich nicht vom äußeren Schein blenden zu lassen: "Was mich stört, sind Paare, die zwar topp gestylt, aber nicht ausgebildet sind." Auch Andrea Kiefer "ließ den Körper zum Reden bringen" und demonstrierte mit Hilfe von Bändern, wie die Kom-

Olga Müller-Omeltchenko, in den Pausen umlagert von Autogrammträgern.



Andrea Kiefer bei der Standard-Lecture.
Alle Fotos: Huber



munikation zwischen Mann und Frau funktionieren kann.

Im Lateinbereich begeisterten Olga Müller-Omeltchenko und Ralf Müller, die in den Pausen von Autogrammträgern umlagert waren, die Teilnehmer. Anhand der fünf Lateintänze demonstrierten die Müllers zuerst den Körper- und Fußrhythmus. "Latein tanzt man nicht auf Melodie, sondern auf den Rhythmus", konnten die Teilnehmer hierbei feststellen. "Wir müssen die Kultur, die hinter den Tänzen steht, verstehen, um gut Latein tanzen zu können", so beschrieb Olga Müller-Omeltchenko ihr Erfolgsrezept. Im Bereich "Partnering" zeigten Ralf und Olga Müller, wie die Verbindung im Paar entsteht. Sie demonstrierten, wie der Partner führt und zugleich seine Partnerin unterstützt. Zugleich gaben sie hilfreiche Tipps, wie man seine Paare motivieren kann. Motivation ist aber nicht alles, so Olga Müller-Omeltchenko, "man muß seine Paare auch erziehen - und das dauert".

Nicht nur Standard und Latein standen auf dem Lehrgangsangebot. Keine "Männer in Strumpfhosen und blutige Füße" waren bei der Lecture von Manuela Einmal zu sehen, die den Seminarteilnehmern die ersten Grundlagen im Ballett wie Haltungsaufbau, Dehnung und Balance näherbrachte. Sichtlich beeindruckt waren die Teilnehmer dagegen von der absolute Körperbeherrschung der von Manuela Einmal zu Demonstrationszwecken mit nach Bad Wörishofen gebrachten Ballerina.

Weniger "beherrscht" ging es bei Stefan Meyer zu, der sich schon durch seine Kleidung als wahrer Hip Hop-Experte erwies. Nach dem Motto "Jeder bewegt sich so, wie er gerade möchte", durften sich die Teilnehmer in Hip Hop üben. "Ich bin schon froh, wenn sie alle in die gleiche Richtung tanzen", so kommentierte Stefan Meyer diese ersten Versuche. Danach versuchte man sich im Dancefloor, bei dem man im Vergleich zu Hip Hop "die Elemente nur einfacher gestaltet, aber mit mehr Armen."

Sportlich ging es zu bei der Lecture von Evi Weith, die als Premiere auf dem Alpenseminar Rock'n'Roll unterrichtete.

Der Seminar-Nachwuchs.





Machen alle mit beim HipHop?

Im überfachlichen Bereich beschäftigten sich die Teilnehmer mit Fragen der Sportmedizin bei Dr. med. Nadja Hoffmann. Sven Walker und Nathalie Reiß gaben Tips für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Training. Über die hohen Kosten bei Turnierveranstaltungen und organisatorische Fragen im Zusammenhang mit dem Turnierbetrieb diskutierten die bayerischen Sportwarte bei der Sportwarte-Besprechung, zu der Landes-sportwart Kurt Haas nach Bad Wörishofen geladen hatte.

Vielbeachtet war der Vortrag von LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl, der neben Wolfram Galke für die Organisation des Alpenseminars verantwortlich zeichnete, zum Vereinsmanagement. Hier konnte man sich über aktuelle Trends und die Möglichkeit zur Umsetzung im Tanzsport informieren. Zusätzlich gab es Anregungen für ein zukunftsgerichtetes und erfolgreiches Ver-



Ballettübungen für Tanztrainer.

einsmanagement. Zuletzt stellte Rudolf Meindl die Ergebnisse der LTVB-Mitgliederbefragung dar und zeigte auf, welche Konsequenzen und Zielsetzungen das LTVB-Präsidium auf Grundlage dieser Befragung für seine zukünftige Tätigkeit erarbeitet hatte.

Umfangreich war auch das Fortbildungsangebot für die Turnierleiter. Besonderes Interesse bestand an den Neuerungen der TSO ab 1.1.2003, über die LTVB-Schatzmeister Oliver Fünfgelder berichtete. Mit Fragen des Skatingsystems, das ab 2003 für alle Turniere gelten wird, beschäftigte sich LTVB-Jugendwart Michael Braun. Am Sonntag stand ein Rhetorik-Workshop mit Peter Brandt auf dem Programm, der mit praktischen Übungen die rhetorischen Fähigkeiten der Turnierleiter förderte. Wie bereits im letzten Jahr war hier aktive Mitarbeit gefragt, die zu merkbaren Fortschritten führte.

Neben der fachlichen Information kam in Bad Wörishofen aber auch das gegenseitige Kennenlernen nicht zu kurz. Die Kaffeepausen zwischen den Lectures luden zum Meinungs-

austausch ein. Im lockeren Rahmen konnte man den ersten Seminartag bei der von vielen Teilnehmern besuchten Welcome-Party ausklingen lassen. Am Samstag-Abend lud der LTVB zu einem Bayerischen Abend. Beim reichhaltigen Buffet konnte man die bayerischen kulinarischen Köstlichkeiten kennenlernen.

Für die Unterhaltung des tänzerischen Nachwuchses sorgten wiederum zwei ausgebildete Erzieher, die den Eltern eine ungestörte Teilnahme am Seminar ermöglichten. Für die technische Ausstattung war Wolfgang Steuer zuständig, dessen zwei DJs an allen drei Tagen mit hervorragender Musik zum Mitmachen anregten. Auch außerhalb des Saales konnte man das Lehrgangsangebot auf zwei Monitoren beobachten.

Das 8. Alpenseminar 2003 findet vom 7. November bis zum 9. November 2003 statt - jetzt schon vormerken.

MATTHIAS HUBER



Links: Landesjugendwart Michael Braun testet die Gerätschaften für die Kinderbetreuung. Rechts: Rhetorik-Workshop mit Peter Brandt.

